

GGGS NEWS DER WOCHE

Die SV-Sitzung am 9.1.24

von Yannick Maurus (5c)

Die Klassensprecher*innen trafen sich in der OGTS am Dienstag den 9.1.24. Sie sprachen über den Infotag für die neuen fünften Klassen. Es soll viele Workshops geben und alle Klassensprecher*innen sollen kommen. Sie sprachen kurz über den Klassenrat und die Schulordnung, die von der SV mit gestaltet werden soll. Ein wichtiges Thema war die Prävention¹ von Drogenkonsum² und weniger Stress für die Schüler*innen. Alle Klassensprecher*innen sollen Ideen sammeln, wie Stress in der Schule verringert werden kann.

¹ Bedeutet: Krankheiten oder Probleme verhindern bevor sie entstehen.

² Bedeutet: Einnahmen von Drogen.



Foto: Herr Gollan

Interview mit dem Schulleiter

von Nuri A.(6b)

Liebe Schüler*innen,
Ich hatte ein paar Fragen an unseren Schulleiter, Herrn Hubert.

Nuri: Von wann bis wann sind Sie in der Schule?

Herr Hubert: Wenn ich früh komme, bin ich schon um 7 Uhr da, und wenn ich spät komme, erst um 8 Uhr. Ich gehe häufig um 16:30 oder 17:00 Uhr nach Hause.

Nuri: Wie lange arbeiten Sie im Büro?

Herr Hubert: Mein Job ist an das Büro gebunden, also bin ich auch die meiste Zeit da. Ich habe gerade mal sieben Unterrichtsstunden in der Woche, statt 27 Stunden, wie die anderen Lehrkräfte.

Nuri: Wann sind Ihre Sprechzeiten?

Herr Hubert: Ich habe gar keine festen Sprechzeiten. Außer wenn ich Termine oder Unterricht habe bin ich zu sprechen, habe also sozusagen Sprechzeiten.

Nuri: Wie viele Schüler Namen kennen Sie auswendig?

Herr Hubert: Wenn ich viele Stunden in einer Klasse habe, lerne ich die Namen schnell, bei einstündigen Fächern dauert es etwas länger. Mittlerweile kann ich von den ungefähr 700 Schülern ungefähr 350 auswendig.

Nuri: Wie sieht es morgens vor dem Unterricht im Kopierraum aus?

Herr Hubert: Das weiß ich tatsächlich gar nicht, da ich in meinen Fächern kaum Material in Papierform benutze, sondern entweder an den Geräten arbeiten (Fach Technik) oder Ipad's benutzen.

Nuri: Wie sind Sie Schulleiter geworden?

Herr Hubert: Schulleiter wird man, wenn man vorher an einer anderen Schule schon mal Stellvertretender Schulleiter war. Oder an der eigenen Schule Verantwortung übernommen hat, Projekte geleitet hat oder war Koordinator*in war. Dann muss man nach offenen Schulleiterstellen suchen, sich bewerben und sich dann einer Begutachtung durch die Schulräte unterziehen. Außerdem haben im Schulleiterwahlausschuss auch Lehrkräfte der Schule, Schüler, Eltern und Kommunalpolitiker noch etwas zu sagen.

Nuri: Warum sind Sie Schulleiter geworden?

Herr Hubert: Seitdem ich Jugendlicher war, habe ich gerne Verantwortung übernommen, leitete z.B. eine Handball Mannschaft. Ich habe auch in der Kirche als Mitarbeiter im Konfirmanden Unterricht geholfen. Und weil ich Freude daran habe, mit Schülern, Lehrkräften und Eltern dafür zu sorgen, dass jeder Freude beim Lernen und beim Arbeiten hat.

Inhaltsverzeichnis der aktuellen Ausgabe

Seite 1:

- SV-Sitzung am 9.1.24
- Interview mit dem Schulleiter
- SV-Sitzung am 28.11.24

Seite 2:

- Die Schulsozialarbeiter*innen der GGSH
- Schneechaos im November



Foto: Herr Hubert

SV-Sitzung am 28.11.23

von Veronica Grippo-Suarez (7a)

Die SV Sitzung war am Dienstag (28.11.) in der 5. Stunde und ging fast bis zur Fünf Minuten Pause.

Das erste was wir taten war die Anwesenheit der Klassensprecher zu kontrollieren. Es fehlten ein paar von den oberen Klassen. Die Achten waren nicht da, wegen dem Kinotag. Die Schulsozialarbeiter waren bei der SV Sitzung dabei. Um sich vorzustellen sagten sie uns die Namen und die Sprechzeiten der Schulsozialarbeiter.

Frau Schneider (Maria Schneider)

Frau Künstler (Ute Künstler)

Herr Wieggebe (Frank Wieggebe)

Termin Vereinbarungen sind auch außerhalb der Sprechzeiten möglich!

Etwas neues was eingeführt werden soll, sind die Klassenräte und Flurräte. Ein paar Klassen haben den Klassenrat schon aber wir wollen dass jede Klasse den Klassenrat macht. Anfang nächstes Jahr soll das umgesetzt werden. Wenn es soweit ist, werden der Klassenrat und der Flurrat näher erklärt und deren Nutzen. Was aber vorab sicher ist, dass der Klassenrat dafür ist, dass man lernt selbst Demokratie zu gestalten, zu kommunizieren und unsere Gemeinschaft zu erweitern.

Ausgabe 1/2024

19.03.23

Die Schulsozialarbeiter*innen der GGS-Heikendorf

von Finja Ploetz und Veronica Grippo-Suarez (7a)

Die Schulsozialarbeiter*innen, wer kennt sie nicht. Unsere Schulsozialarbeiter*innen sind vor ein paar Tagen durch unsere Klassen gelaufen, an einigen Tagen nur Frau Schneider (Maria) und Frau Künstler (Ute), aber an anderen Tagen auch zusammen mit Herrn Wieggrebbe (Frank). Die Schulsozialarbeiter*innen sind da, um uns zu helfen mit unseren Problemen und anderem. Aber es ist natürlich kein Muss dorthin zu gehen. Man kann freiwillig dort Termine machen. In allen Klassen sollte eigentlich ein Zettel hängen mit allen Informationen. Falls nicht, könnt ihr auch im 1. OG an den Türen gucken, wann sie da sind (Anm. d. Redaktion: Bei der Tür der Schulsozialarbeiter*innen hängt auch ein Briefkasten, in dem man Nachrichten mit Absender hinterlassen kann). Alle Sozialarbeiter*innen sind sehr nett und hören dir gut zu, versuchen dir so gut wie möglich zu helfen. Die Sozialarbeiter*innen haben eine Schweigepflicht und dürfen niemanden etwas ohne eure Erlaubnis etwas sagen. Wenn ihr aber merkt ihr möchtet dort nicht mehr hin dann müsst ihr das auch nicht, ihr könnt immer gehen und immer wieder neue Termine machen. Ihr könnt in den 20min Pausen immer dorthin und einen Termin machen.

Die Schulsozialarbeiter*innen sind auch dafür da wenn,

- Dir alles zu viel ist.
- Du reden möchtest weil dir was auf dem Herzen liegt.
- Es dir gerade schlecht geht.

So findest du die Schulsozialarbeiter*innen:

Maria Schneider : 01622-755086, 0431-59673721
Mo bis Fr 9:00-13:00 Uhr, Raum 1.11, 1. OG
Schulsozialarbeit.schneider@amt-schrevenborn.org

Ute Künstler: 0172-4397256, 0431-59673725
Mo bis Fr 8:00-14:00 Uhr, Raum 1:10, 1.OG
Schulsozialarbeit.kuenstler@amt-schrevenborn.org

Frank Wieggrebe : 0172/439 72 55, 0431-59673719
Mo, Mi und Fr 8:00-12:00 Uhr, Raum 1.09, 1.OG
Schulsozialarbeit.wieggrebe@amt-schrevenborn.org



Von links nach rechts: Maria Schneider, Ute Künstler, Frank Wieggrebe. Foto: Luca Jermaine Mangelsen

Schneechaos im November – Schulkino in der Klasse statt Ausflug nach Kiel

von Nele Eichel (7a)

Klasse 7a: Es war geplant, dass wir am 29.11.2023 zusammen ins Metro Kino in Kiel gehen. Aber am Tag davor, am 28.11.23 hat es schon ein wenig angefangen zu schneien. Über Nacht hat es dann stark geschneit. Es lagen ca. 15-18 cm Schnee, deswegen sind die Busse zum Hauptbahnhof nicht gefahren. Die Eltern haben dann an uns Schüler*innen die Information weitergegeben. Also hatten wir an dem Tag zur zweiten Stunde, da haben wir normal Unterricht gemacht. In der dritten Stunde hat Herr Gollan dann den Beamer angemacht und dann haben wir in der Klasse „Barbie“ geschaut. Es kamen noch einige wenige Schüler*innen aus der Klasse 7b und 7c, die sonst bei Herrn Gollan Mathe gehabt hätten. In den Pausen haben wir weiter geschaut. Nach dem Film haben wir dann die 20 Minuten Pause nachgeholt. Das war der Ausflug, den wir nie gemacht haben, aber trotzdem Barbie geschaut haben. Aber der Tag war im Großen und im Ganzen echt schön.

Journalist*innen gesucht

→ werde Content-Creator!

von Gereon Gollan

Weiterhin sind wir immer auf der Suche nach Inhalten. Auch wenn du nicht regelmäßig zum Treffen des Redaktionsteams kommen kannst oder möchtest, kannst du gerne zur Schülerzeitung beitragen.

Schicke uns einfach deinen Text an schuelerzeitung@ggs-heikendorf.org !

Dein Text wird dann vom Redaktionsteam gecheckt und vielleicht erscheint er demnächst in der „GGG News der Woche“.

Wir sind außerdem auf der Suche nach Schüler*innen, die sich mit Homepages auskennt, oder dies lernen möchte. Wir würden die Schülerzeitung nämlich gerne als Homepage veröffentlichen. Meldet euch dazu gerne bei Herrn Gollan.